

News CVP Malters

Liebe Malterserinnen, liebe Malterser

Sind Sie politisch interessiert? Fühlen Sie sich einer Partei nahe?

Wir stimmen im Mai wieder über einige Vorlagen ab. Alle Parteien geben ihre Parolen ab. Verschiedene Gremien befassen sich mit den Vorlagen, das heisst, diese werden vertieft diskutiert und eine Parole als Empfehlung für die Stimmbürger gefasst.

Jede Partei hat ihre Standpunkte, Parteiprogramme und Ideologien. Diese sollten bei den Wahlempfehlungen sichtbar sein.

Welche Grundsätze sind Ihnen wichtig, welche Partei kommt diesen am nächsten? Politisch aktive Personen prägen die politischen Inhalte. Eine Parteizugehörigkeit zeigt die Grundeinstellung dieser Person und macht sie so etwas fassbarer, auch wenn man sie nicht persönlich kennt. Wenn Parteien eine Parole als Stimmempfehlung abgeben, hilft das den Stimmbürgern, um im Vertrauen an die sorgfältige Diskussion, einen richtigen Entscheid gemäss ihrer politischen Gesinnung zu treffen.

Diskutieren Sie die Vorlagen am Familientisch, im Vereins- und Freundeskreis – unsere direkte Demokratie lebt davon.

Mir ist eine politische Heimat sehr wichtig. Ihnen auch? Haben Sie den Mut dazu.

Lisbeth Furrer- Bircher
Präsidentin CVP Malters

Wir gratulieren der neuen Gemeindepräsidentin

Sybille Boos stellte sich uns vor. Dabei machte sie einen engagierten und kompetenten Eindruck. Die CVP Malters gratuliert Sybille Boos zur Wahl.



www.cvp-malters.ch



Eidgenössische Abstimmungen:

JA zum Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung

Neu wird die medizinische Grundversorgung in der Verfassung verankert. Die Aufgaben des Bundes bei der Aus- und Weiterbildung und in der Berufsausübung werden vervollständigt. So soll sichergestellt werden, dass auch in Zukunft genügend gut ausgebildetes Fachpersonal in allen Bereichen zur Verfügung steht. Auf Grund dieses Gegenvorschlags haben die Initianten die Hausarztinitiative zurückgezogen.

Stimmfreigabe Volksinitiative «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»

Die CVP ist in dieser Frage gespalten. Das heisst, es gibt ethische Gründe, dieser Vorlage zuzustimmen, denn Pädophilie ist absolut verwerflich und Kinder müssen vor Tätern geschützt werden.

Es gibt aber auch die Realität der Jugendliebe, welche auch unter Pädophilie fallen könnte. Mit dieser Vorlage hätte sie unverhältnismässige Folgen. Die CVP Luzern hat Verständnis für diese unterschiedlichen Gewichtungen und hat darum die Stimmfreigabe beschlossen.

NEIN zur Mindestlohn-Initiative: «Für den Schutz fairer Löhne»

Mindestlohn: keine weiteren Experimente für die Schweizer Wirtschaft!

Der Luzerner CVP-Nationalrat Leo Müller warnte an der Delegiertenversammlung vor weiteren Experimenten für die Schweizer Wirtschaft. Ein gesetzlicher Minimallohn auf Verfassungsstufe sei das falsche Mittel, um Personen mit tiefen Einkommen zu unterstützen. Mit 22 Franken würde ein im internationalen Vergleich ausgesprochen hoher gesetzlicher Mindestlohn auch für ungelerntes Personal eingeführt. Damit bestünde die Gefahr, dass Arbeitsplätze unterhalb der Mindestlohngrenze verschwinden. Bundesrat und Parlament und auch die Delegiertenversammlung der CVP Luzern lehnen diese Initiative ab.

JA über den Fonds zur Beschaffung der 22 Kampfflugzeuge Gripen

Die Delegiertenversammlung der CVP Luzern ist überzeugt, dass eine wirksame Luftwaffe für die Sicherheit unseres Landes nötig ist und folgte damit den Ausführungen von Nationalrätin Ida Glanzmann, CVP Luzern und Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission. Die lange Evaluationsphase habe gezeigt: Der Gripen ist die geeignete Ergänzung. Das Geld ist im ordentlichen Armeebudget eingestellt. Die Schweiz als neutrales Land und NICHT- EU-Mitglied muss jederzeit in der Lage sein, den eigenen Luftraum zu schützen. Die heutige Bedrohung komme nicht von der Grenze, sondern vielmehr aus dem Luftraum.

News CVP Malters, April 2014

6102 Malters

info@cvp-malters.ch
www.cvp-malters.ch

Spendenkonto: Raiffeisenbank Malters
IBAN CH36 8119 2000 0002 5040 1

Parteileitungsteam

Lisbeth Furrer-Bircher
Marcel Räber
Sepp Furrer
Roland Jenni
Ruth Zemp-Thalman
Severin Zumbühl



Rechnung 2013

Die Rechnung 2013 schliesst besser als erwartet ab

Der Gemeinderat budgetierte für das Jahr 2013 ein Defizit von Fr.971'000. Hauptgründe waren die Umwälzungen im sozialen Bereich. Nun schliesst die Rechnung mit einem geringeren Defizit von 517'900 ab. Es ist erfreulich, dass ausgerechnet im sozialen Bereich wegen Rückzahlungen von Sozialhilfegeldern unerwartet viel in die Gemeindegasse geflossen ist. Hier begrüssen wir die Beharrlichkeit der Gemeinde.

Malters kann im Vergleich zu anderen Gemeinden mithalten. Dank dem Eigenkapital haben wir etwas Reserven. Wir sind überzeugt, dass die starke Bautätigkeit in unserer Gemeinde in Zukunft den Steuerertrag positiv beeinflussen wird. Das sind gute Signale, die auch kommuniziert werden sollten. Das hilft Malters im Steuerwettbewerb. Die umsichtige Finanzpolitik macht sich bezahlt.



Malters wächst

Positive Signale setzen

Unsere Vereine können auf sehr gute und vielfältige Infrastruktur zählen. Der Gemeinderat soll vermehrt die Vereinsaktivitäten kommunizieren und die vereinsfreundlichen Angebote der Gemeinde bewusst machen. Der CVP ist die vielfältige Vereinskultur wichtig. Die Vereine werden mit vielseitigen und modernen Infrastrukturen unterstützt.

Wir empfehlen, die Rechnung 2013 anzunehmen.

Bauabrechnung Sanierung und Erweiterung Trakt 2 Schulanlage Muoshof

Die Sanierung des Trakt 2 wurde erfolgreich unter Einbezug von 30 Gewerbebetrieben aus Malters und Umgebung abgeschlossen. Der Sonderkredit von Fr. 2'450.000 wurde mit rund Fr. 308'000 überschritten. Die Hauptgründe dafür sind Dächer, die schlechter als erwartet zum Vorschein kamen, zusätzliche Lüftung und auch die umfassendere Renovation der Hauswartwohnung.

Die sanierten und neu erstellten Schulräume ermöglichen wieder eine gute Unterrichtsqualität auch die erweiterte Bibliothek hat wesentliche Verbesserung erfahren. Der Bevölkerung steht ein einladendes und attraktives Angebot der verschiedenen Medien zur Verfügung.

Wir empfehlen, die Bauabrechnung anzunehmen.

Gesetz über die Ausbildungsbeiträge (Stipendiengesetz)

Ausgangslage

Das Ziel von Ausbildungsbeiträgen (Stipendien und Darlehen) ist es, jungen Menschen ungeachtet von Herkunft, Geschlecht, sozialem Status oder finanzieller Leistungsfähigkeit eine Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen.

Mit dem neuen Gesetz werden die Ausbildungsbeiträge gezielter jenen zukommen, die tatsächlich darauf angewiesen sind.

Das durchschnittliche Stipendium dürfte von 5'400 Franken auf 6'700 Franken steigen, das durchschnittliche Darlehen von 2'900 auf 5'400 Franken.

Was ändert?

Gezielter Mitteleinsatz: Stipendien und Darlehen sollen neu nur noch Personen zugutekommen, die wirklich darauf angewiesen sind. Statt einem grossen Kreis von Bezüglern tiefe Ausbildungsbeiträge zu gewähren, stehen neu einem kleinen Kreis höhere Beiträge zur Verfügung.

Verstärkte Information und Beratung: Der Kanton Luzern will seine Informationsstätigkeit verstärken und seine Rolle als Ausbildungsförderer aktiver kommunizieren. Die Finanzierung von Aus- und Weiterbildungsvorhaben kann künftig mit einer Beratung bzw. mit einem Coaching verknüpft werden.

Gleichwertige Bildungswege: Ob ein Hochschulabschluss via Berufslehre und Berufsmatura oder via gymnasiale Matura erreicht wird, macht künftig keinen Unterschied mehr. Für die höhere Berufsbildung und die Weiterbildung wird der Zugang zu Ausbildungsbeiträgen verbessert.



Die neue transparente Bedarfs- und Beitragsberechnung erlaubt eine einfache und nachvollziehbare Bearbeitung der Gesuche.

JA zum Stipendiengesetz. Die Delegierten unterstützen die neue Ausrichtung des gezielten Mitteleinsatzes bei den Stipendien klar.